Cybermobbing –

ein bekanntes Phänomen im Kontext aktueller Digitaltrends

Kerstin Hagedorn, Nummer gegen Kummer e.V. Lidia de Reese, FSM e.V.







AGENDA

- Vorstellung
- Kinder und Jugendliche online | Dauerbrenner Cybermobbing
- Cybermobbing: (generative) KI und ihre Auswirkungen auf das Phänomen
- Beratung Darüber reden hilft...
- Medienkompetenz vermitteln: Prävention und Intervention in der Medienbildung







Vorstellung Wer wir sind







Über uns



Darüber reden hilft.

Bei uns können sich Kinder, Jugendliche, Eltern und andere Bezugspersonen kostenlos und anonym beraten lassen.



www.nummergegenkummer.de



Unsere Mission: Familien stärken

Unser Ziel:

Wir möchten das emotionale und soziale Wohlbefinden von Kindern, Jugendlichen und Eltern sowie anderen Bezugspersonen in Deutschland stärken und sie in ihrer persönlichen Entwicklung fördern, indem wir für sie da sind und ihnen als Ansprechpersonen zur Seite stehen.

www.nummergegenkummer.de





Beratungsangebote





Der Bedarf ist hoch!



120.000+

intensive Beratungsgespräche (telefonisch und online) geführt in 2023 – anonym und kostenfrei.



5.000.000+

ratsuchenden Kindern,
Jugendlichen und
Erwachsenen ein offenes Ohr
geschenkt in über 40 Jahren.



3.800 +

ehrenamtliche
Berater*innen, die erste
Kontaktstelle für alle
Fragen, Probleme und in
besonders kritischen
Situationen sind.



Stress im Netz



"Nummer gegen Kummer"

Helpline im Verbund Safer Internet DE

Die FSM: Jugendmedienschutz ist unsere Mission



Online-Jugendschutz als **Aufgabe für Unternehmen**

Die FSM sorgt für Rechtssicherheit

Mehr erfahren





Pressemitteilung

Medienerziehung in Familien unterstützen

0 0 0 0

FSF und USK neue Partner des Elternguide.online

Mit der FSF und der USK hat das Projekt Elternguide.online in diesem Jahr zwei weitere renommierte Fachinstitutionen hinzugewonnen und bündelt nun die Expertise von insgesamt sieben Projektpartnern.

- Beratung und Aufklärung
- Bewertung von Online-Inhalten
- Setzen von Standards beim Schutz von Kindern und Jugendlichen
- Bekämpfung illegaler Inhalte
- Förderung der Medienbildung von Kindern und Erwachsenen

www.fsm.de



Über die FSM

Unsere Zielgruppen

Kinder und Jugendliche Öffentlichkeit Politik Unternehmen

Eltern und Familien Zivilgesellschaft

Behörden Pädagogische Fachkräfte Verbände Wissenschaft

Um Kindern und Jugendlichen eine sichere und selbstbestimmte Online-Nutzung zu ermöglichen, arbeiten wir an der Schnittstelle von Wirtschaft, Politik und Gesellschaft.

Die verschiedenen Angebote der FSM erreichen dabei vielfältige Zielgruppen.



FSM-Beschwerdestelle

www.fsm.de/beschwerdestelle

- Illegale und für Kinder und Jugendliche problematische Inhalte melden
- Beschwerden über Verstöße gegen den Jugendmedienschutz
- Melden Sie: Darstellungen des sexuellen Missbrauchs von Kindern und Jugendlichen, Gewalt, Pornografie, Hassrede und vieles mehr
- einfach & kostenlos
- 30.573 Beschwerden insgesamt im Jahr 2023

FSM-Beschwerdestelle

Für ein sicheres und besseres Internet



Ich möchte Beschwerde einreichen:

+ Art des Inhalts* - bitte auswählen. -

Fundstelle* - bitte die Internet-Adresse (URL) einfügen.

Beschwerdegrund* - beschreiben Sie kurz, was Ihnen aufgefallen ist

Ihre E-Mail-Adresse*

Nan



FSM-Engagement in der Medienbildung

Medienpädagogische Projekte, Veranstaltungen und Beratung

Mit Ideen und Impulsen Medienbildung fördern









Die Förderung der Medienbildung von Kindern. Jugendlichen, Eltern und pädagogischen Fachkräften ist ein essenzieller Baustein für einen wirkungsvollen Kinder- und Jugendmedienschutz

www.fsm.de/medienbildung/

FSM

Kinder und Jugendliche online | Dauerbrenner Cybermobbing





Kinder und Jugendliche online



Ergebnisse von KIM-Studie 2022 und JIM-Studie 2024

Kinder (6 – 13 Jahre)

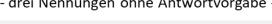
- 83 % sind täglich / mehrfach / mind. einmal pro Woche online
- Beliebte Apps: WhatsApp, YouTube, TikTok
- Ab ca. 10 Jahren starke
 Nutzungsveränderung
 - Kommunizieren
 - Inhalte erstellen/verschicken
 - Spielen
 - App-Portfolio

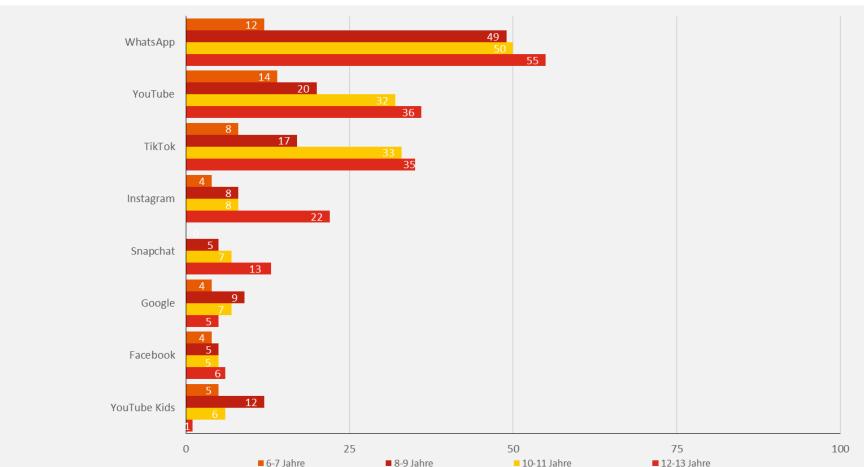
Jugendliche (13 – 19 Jahre)

- Sind täglich durchschnittlich 224
 Minuten in ihrer Freizeit online
- Messenger und Soziale Medien sind wichtige Bestandteile ihres Alltags
- Beliebte Apps: WhatsApp, Instagram, TikTok, YouTube

Lieblingsapps von Kindern

- drei Nennungen ohne Antwortvorgabe -





Quelle: KIM 2022, Angaben in Prozent, Nennungen ab 5 Prozent, Basis: Kinder, die Smartphones und Apps nutzen, n=709





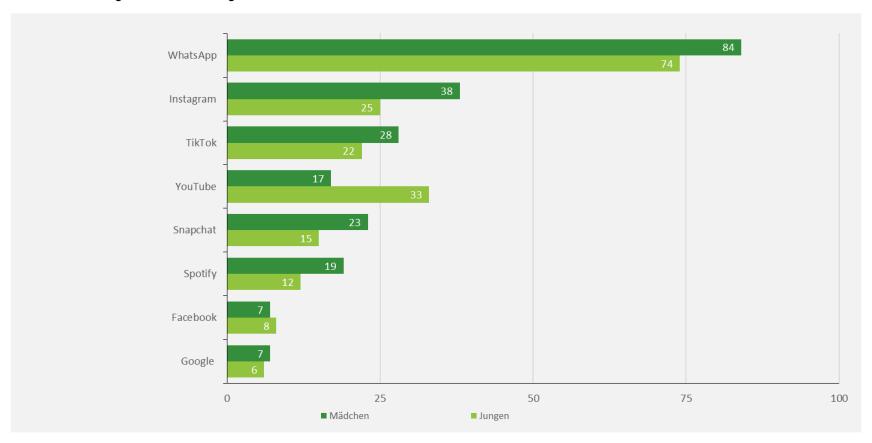
v.a. bereits Social Media Angebote und Messenger deutlich vor 13 Jahren genutzt

Wichtigste Apps von Jugendlichen

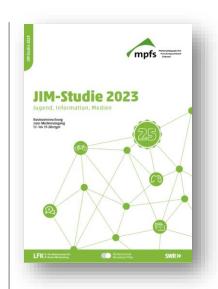
mpfs Medienpädagogischer Forschungsverbund südwest

Wichtigste Apps 2023

- bis zu drei Nennungen ohne Antwortvorgabe -



Quelle: JIM 2023, Angaben in Prozent, Nennung ab 3 Prozent (Gesamt), Basis: Befragte, die ein Handy/Smartphone besitzen, n=1.162



Anstieg bei TikTok und YouTube im Vergleich zu 2022

Cybermobbing

Begriffsklärung

- gezieltes Fertigmachen, Bedrohen, Demütigen und Belästigen anderer
 Personen über Online-Angebote wie Soziale Medien und Messenger
 - Systematisch und langfristig angelegt
 - Beteiligte kennen sich, bspw. persönlich oder digital
 - Abgrenzung zu "einfacher" Beleidigung ohne dauerhafte Folgen hier dauerhaft
 - Betroffene fühlen sich hilflos, ausgeliefert und dauerhaft emotional belastet
- Unterscheidung von Rollen:
 Betroffene aktive T\u00e4ter*innen passive Bystander Assistenten
- Grenzen können fließend und kontextabhängig sein
- kann strafbar sein, u.a. als Beleidigung, üble Nachrede, Verleumdung, Nachstellung ("Stalking")

Cybermobbing

Erfahrungen von Kindern und Jugendlichen | Sorgen der Eltern

- 43 Prozent der 9- bis 16-Jährigen in Deutschland haben selbst schon Cybermobbing erlebt. 2017 waren es noch nur 18 Prozent.
- 14 Prozent der Jugendlichen berichten von persönlichen Beleidigungen im Netz allein im letzten Monat.
- Von diesen negativen Erfahrungen mit Cybermobbing sind Mädchen wie Jungen gleichermaßen betroffen.

- 36 Prozent der Kinder und Jugendlichen äußern aber auch, dass sich andere schon einmal von ihnen gemobbt gefühlt haben.
- 40 Prozent der Eltern sorgen sich, dass ihr Kind online gemobbt wird - nur 18 Prozent fürchten, ihr Kind könnte selbst mobben.

(Quellen: Jugendmedienschutzindex 2022, JIM-Studie 2023)

Cybermobbing-Erfahrungen von Kindern und Jugendlichen

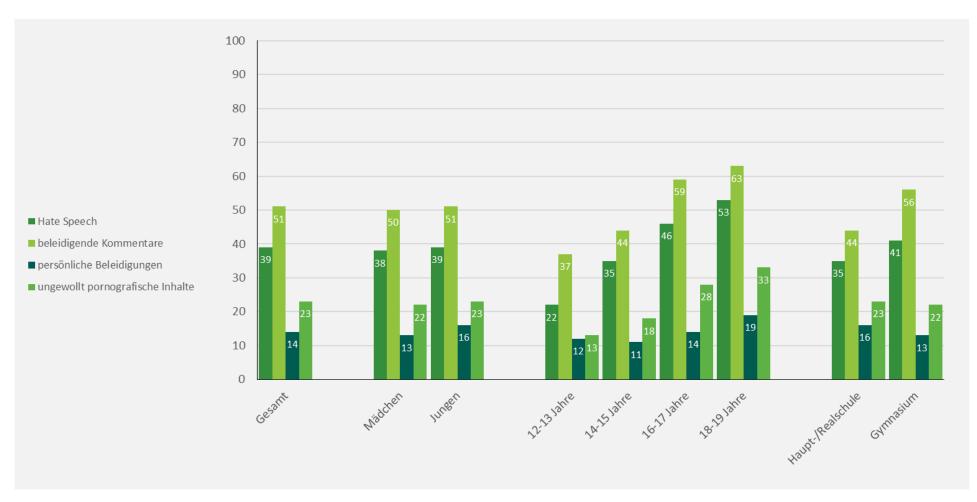
Was glaubst Du, wie oft kommt es bei Kindern/Jugendlichen in Deinem Alter vor, dass	Gesamt 2017	Gesamt 2022	Weiß nicht (ø)	ı	м	9–10	11-12	13-14	15–16
a) sie zu viel Zeit im Internet verbringen?	67	53	1	57	49	44	52	58	59
b) Schon selbst passiert	79	72	-	76	68	59	71	79	79
a) sie im Netz Personen kennenlernen, denen man nicht trauen kann?**	27	31	4	28	35	-	25	34	36
b) Schon selbst passiert**	21	46	-	46	47	-	34	46	60
a) sie von anderen online gemobbt werden?	27	31	5	34	29	28	34	31	33
b) Schon selbst passiert	18	43	-	44	42	29	40	51	53
a) sich andere von ihnen gemobbt fühlen?	21	30	5	31	30	28	29	32	32
b) Schon selbst passiert	13	36	-	38	33	25	34	37	48



Quelle: Jugendmedienschutzindex 2022

Jugendliche: Beleidigungen im letzten Monat

Mir sind im letzten Monat im Internet begegnet:



JIM-Studie 2023

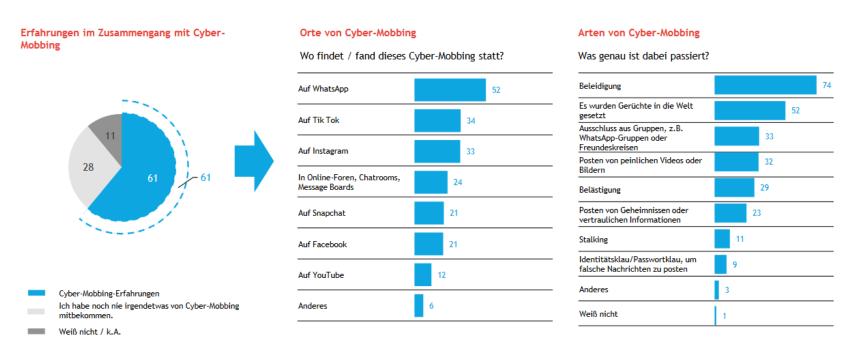
Quelle: JIM 2023, Angaben in Prozent, Basis: alle Befragten, n=1.200

Wo findet Cybermobbing statt?

SINUS-Jugendforschung 2023/24

sinus: BARMER Cyber-Mobbing 26

Cyber-Mobbing 2023: Orte und Arten



- Cybermobbing-Erfahrungen im Vgl. zum Vorjahr nochmals leicht gestiegen
- Formal
 Niedriggebildete
 sind weiterhin
 häufiger selbst
 betroffen

Basis: 1.234 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren mit Cyber-Mobbing-Erfahrungen Angaben in %

FSM

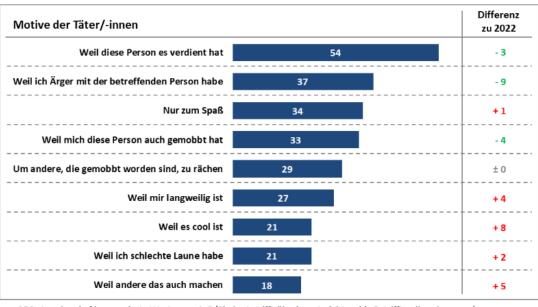
Angaben in %

Basis: 2.003 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren

"Tatort Schule" | Motive | Auswirkungen

Aktuelle Studie: Bündnis gegen Cybermobbing "Cyberlife V – Spannungsfeld zwischen Faszination und Gefahr" (Oktober 2024)

- Knapp 19 % der Schüler*innen bereits von Cybermobbing betroffen (rund 2 Mio.)
- Kontext Schule gilt meist als Startpunkt
- Messenger (WhatsApp) und Social Media (TikTok, Snapchat und Instagram) als Hauptverbreitungswege
- Zumeist kennen Betroffene die Täter*innen und/oder Beteiligte
- fast 70 % der Lehrkräfte äußern, dass sie dem Thema an der Schule nicht mehr gewachsen sind
- Greift die **Psyche** an: jeder 4. befragte Jugendliche sprach davon, schon Suizidgedanken aufgrund des Mobbings gehabt zu haben



n=258; Angaben in %; summierte Werte von 4+5 (Skala: 1=trifft überhaupt nicht zu bis 5=trifft voll und ganz zu)

https://buendnis-gegen-cybermobbing.de/

Herausforderung für Schulen

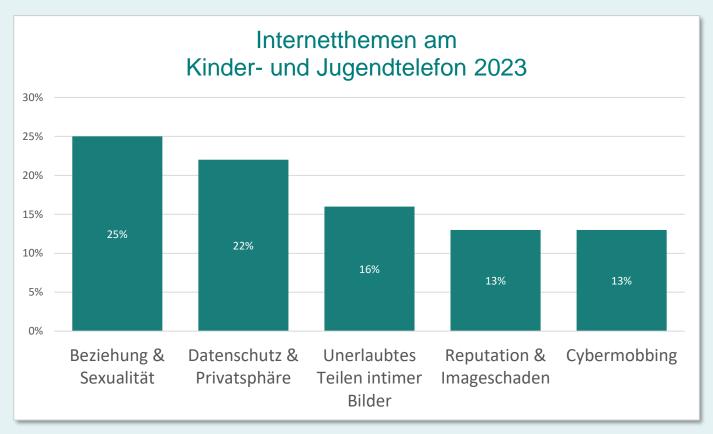
SINUS-Jugendforschung 2023/24

Welche Unterstützung bieten Schulen?

- Nur 37% der Jugendlichen finden die Aktivitäten oder Angebote ihrer Schule zum Thema Cyber-Mobbing (eher) hilfreich (31% 2022)
- 42 % schätzen die Aktivitäten oder Angebote als weniger bis gar nicht hilfreich ein
- 21 % sagen sogar aus, dass ihre Schule gar keine Angebote hat bzw. dass sie zumindest nichts davon wissen



Cybermobbing – Relevanz bei der "Nummer gegen Kummer"



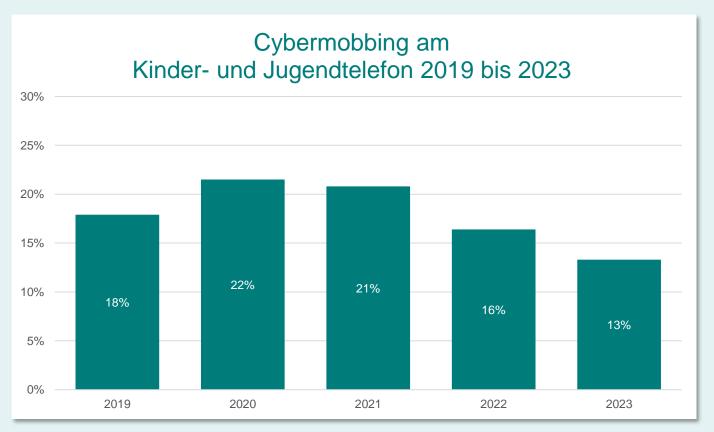




Cybermobbing ist unter den Top 5 der Beratungsthemen am KJT, die mit dem Internet zusammenhängen.



Cybermobbing – Relevanz bei der "Nummer gegen Kummer"



Nummer**gegen**Kummer



Cybermobbing ist seit Jahren ein wichtiges Beratungsthema.

Cybermobbing (generative) KI und ihre Auswirkungen auf das Phänomen





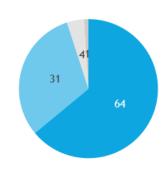


Was wissen Jugendliche über KI?

sinus: BARMER Künstliche Intelligenz

Künstliche Intelligenz 2023: Kenntnisse

Ist dir der Begriff "Künstliche Intelligenz" bekannt?



Ja, ich habe den Begriff schon gehört und kann erklären, was es ist

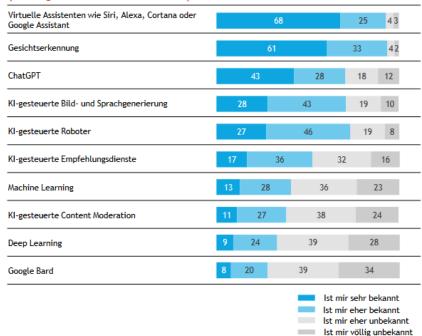
Ja, ich habe den Begriff schon gehört, aber weiß nicht so genau, was es ist

Ja, ich habe den Begriff schon gehört, aber kann mir nichts darunter vorstellen

Nein, ich habe noch nie davon gehört

Basis: 2.003 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren Angaben in %





Quelle: SINUS-Jugendforschung 2023/24

21

FSM www.fsm.de 27

KI: Sorgen von Eltern und Jugendlichen

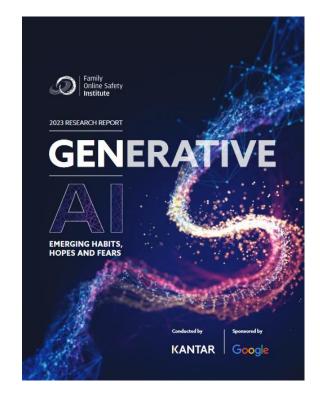
Parents' and teens' top five concerns or risks of generative Al

Top 5 concerns or risks among all parents and all teens

Parents Teens #1 Job loss Job loss Spread of false information #2 Spread of false information Loss of critical thinking skills #3 Al surpassing humans #4 New forms of cyberbullying Al surpassing humans Growing dependency on genAl #5 Growing dependency on genAl







28

Quelle: fosi.org

FSM www.fsm.de

KI: Sorgen von Eltern und Jugendlichen



36%	Job loss	#1	39%	Job loss
20%	Loss of critical thinking skills	#2	33%	Al surpassing humans
25%	Spread of biased information	#3	32%	New forms of cyberbullying
24%	Spread of false information	#4	31%	Spread of false information
24%	Al surpassing humans	#5	27%	Social manipulation

"Cyberbullying continues to cause concern for teens, who worry that genAl may give bad actors new and more sophisticated ways to enable forms of harassment."

Quelle: fosi.org

KI: Neue Risikophänomene

Auswirkungen auf Cybermobbing und digitale Gewalt

- Deepfakes = durch KI/Maschinelles
 Lernen manipulierte Medieninhalte
- Bilder, Videos oder Audios werden mithilfe von Deep Learning erstellt
- Können täuschend echt wirken können, also den Eindruck erwecken, das die abgebildete Person tatsächlich das Dargestellte gesagt oder getan hat

- Deepnudes = Nacktbilder, die mithilfe von KI generiert werden
- Nicht-sexualisiertes Bildmaterial von Menschen wird zu realistisch wirkenden Nacktbildern
- Kann so aussehen, als sei die gezeigte Person wirklich nackt oder wird bei sexuellen Handlungen gezeigt
- Deepfake Pornografie: Gesicht eines Menschen wird mithilfe von KI quasi nahtlos in pornografisches Video montiert

Mediale Berichterstattung

USA: Klage gegen 16 Deep-Nude-Websites

In einem ungewöhnlichen Schritt sagt die Stadt San Francisco KI-gestützten "Undress"-Diensten den Kampf an. Doch die Betreiber sitzen zumeist außerhalb der USA.













Zumeist sind Frauen Opfer von KI-generierter Pornografie. (Bild: kei907/Shutterstock.com)

16.08.2024, 17:18 Uhr Lesezeit: 2 Min.

USA: Klage gegen 16 Deep-Nude-Websites

Manitoba

AI-generated fake nude photos of girls from Winnipeg school posted online

Al a 'complicated new part of our world. It's certainly a newer form of surreptitious behaviour': police



Darren Bernhardt · CBC News · Posted: Dec 15, 2023 12:51 PM EST | Last Updated: December 16, 2023

Al-generated fake nude photos of girls from Winnipeg school posted online | CBC News

Ermittlungen in Spanien

Offenbar von KI generierte Nacktbilder zirkulieren an Schulen

Jugendliche in Spanien sollen mit einer App Fotos von Mädchen so verändert haben, dass sie auf den Bildern unbekleidet aussehen. Jetzt gehen die Mütter von Betroffenen an die Öffentlichkeit.

22.09.2023, 16.23 Uhr

<u>Spanien: Mutmaßlicher Deepfake – KI-Nacktbilder von Mädchen sollen an Schulen zirkulieren - DER SPIEGEL</u>

For teen girls victimized by 'deepfake' nude photos, there are few, if any, pathways to recourse in most states

The FBI has warned that technology used to create pornographic deepfake photos and videos was improving and being used for harassment and sextortion.

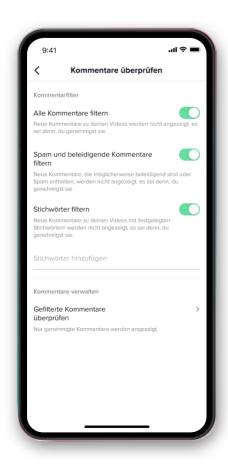
<u>Little recourse for teens girls victimized by AI 'deepfake'</u> nudes (nbcnews.com)

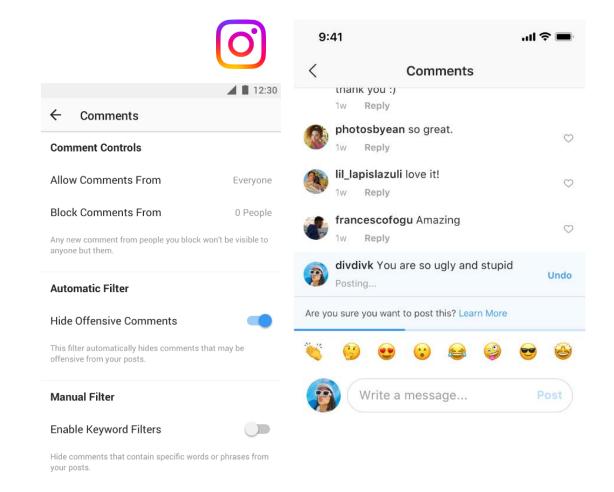
FSM www.fsm.de 31

Einsatz von KI auf Plattformen

TikTok







FSM

Generative KI als Unterstützung?

ich werde im klassenchat gemobbt, hast du tipps?

Es tut mir leid, dass du im Klassenchat gemobbt wirst. Das muss wirklich schlimm sein. Hier sind ein paar Tipps, die dir helfen können:

1. Bewahre Ruhe und ignoriere die Mobber:

- Es ist wichtig, dass du nicht auf die Provokationen der Mobber reagierst.
- Versuche, ruhig zu bleiben und die Situation zu ignorieren.
- Je mehr Aufmerksamkeit du ihnen schenkst, desto mehr Spaß haben sie.

2. Dokumentiere die Belästigung:

- Speichere alle Nachrichten, Kommentare oder Bilder, die verwendet werden, um dich zu mobben.
- Notiere dir Datum und Uhrzeit der Vorfälle.
- Diese Beweise k\u00f6nnen wichtig sein, wenn du gegen die Mobber vorgehen m\u00f6chtest.

3. Sprich mit einer Vertrauensperson:

- Das kann ein Elternteil, Lehrer, Schulsozialarbeiter oder ein anderer Erwachsener sein, dem du vertraust.
- Es ist wichtig, dass du dir Hilfe suchst und die Situation nicht alleine durchstehen musst.

4. Wende dich an die Schule:

- Die meisten Schulen haben Richtlinien gegen Cybermobbing.
- Die Schule kann verschiedene Maßnahmen ergreifen, um die Mobber zu stoppen und dich zu schützen.

5. Blockiere die Mobber:

 In den meisten Chat-Anwendungen kannst du die Mobber blockieren, damit sie dich nicht mehr kontaktieren können.

6. Suche dir Unterstützung:

- Es gibt viele Online- und Offline-Ressourcen, die dir helfen können, mit Cybermobbing umzugehen.
- · Du bist nicht allein!

Hier sind einige zusätzliche Ressourcen, die dir helfen können:

- Nummer gegen Kummer: 116 111 (kostenlos)
- Hilfetelefon.de: 0800 111 0 111 (kostenlos)

Beratung Darüber reden hilft...

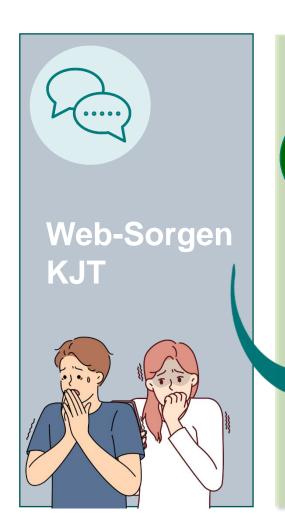






Exemplarische Beratungsanfragen

Deepfakes & Cybermobbing

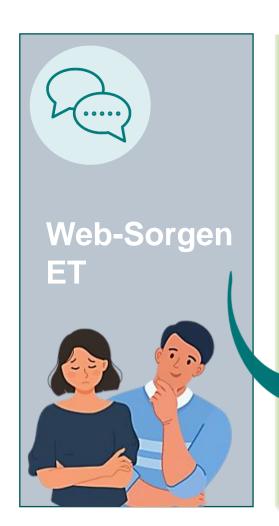


Da gibt es plötzlich dieses Nacktbild von mir, mit dem sie mich fertigmachen. Was kann ich tun?

In unserem Klassenchat gibt es ein Nacktbild von meiner Freundin Sophie. Sie ist nicht so eine, die sich vor der Kamera auszieht. Wie kann ich ihr helfen? In meiner Clique haben sie mit einer KI ein Nacktbild von Lena erstellt. Ist das nicht verboten?

Exemplarische Beratungsanfragen

Deepfakes & Cybermobbing



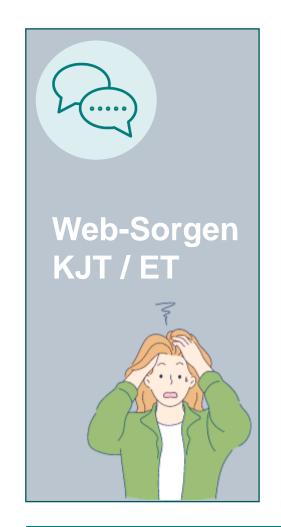
In der Schulklasse unserer Tochter wird jemand gemobbt. Unter Cybermobbing kann ich mir ja etwas vorstellen, aber es ist auch von Deepnudes die Rede. Wo kann ich mich informieren?

Würde ich den Körper meiner Tochter nicht kennen, käme mir das Bild echt vor.

Ich habe einen Artikel über Deepnudes als Basis für Cybermobbing gelesen. Wie kann sich meine Tochter schützen?

Cybermobbing

Beratungsimpulse







Du bist nicht allein.

"Es ist verständlich, dass Du Dich schämst, fertiggemacht zu werden."

"Es ist verständlich, dass Du Dich nicht traust, mit Deinen Eltern zu sprechen."

Verständnis Scham / Verschlossenheit "Wir überlegen gemeinsam…"



Cybermobbing

Beratungsimpulse



EMOTIONALE ENTLASTUNG



Du bist in Ordnung.

"Niemand hat das Recht, Dich zu verletzen und zu beleidigen."







HANDLUNGSOPTIONEN



DOKUMENTIERE DIE ANGRIFFE.

"Mache **Screenshots/Kopien** von den Nachrichten, Bildern und Chatverläufen."

Beweissicherung, um zu zeigen, was passiert ist, und um den*die Täter*in zu ermitteln.

→ Schule und Strafanzeige bei der Polizei







HANDLUNGSOPTIONEN



BLOCKIEREN – MELDEN - LÖSCHEN



Blockieren des Angreifers/der Angreiferin auf der Plattform → keine weiteren Nachrichten



Melden des Angreifers/der Angreiferin auf der Plattform → **Sperrung des Accounts**



Melden des Beitrags auf der Plattform → Löschung des Beitrags













Medienkompetenz vermitteln | Prävention und Intervention in der Medienbildung





Medienerziehung

Unterstützung durch Eltern

- Eltern und Freund*innen sind die wichtigsten Anlaufstellen bei der Bewältigung von negativen Online-Erlebnissen.
- Je älter Jugendliche sind, desto häufiger wenden sie sich auch an Meldeund Beschwerdestellen und Beratungsangebote.
- Problem: Drei Viertel der Eltern kennen keine Hilfe- und Beschwerdestellen.

(Quelle: Jugendmedienschutzindex 2022)



Medienpädagogische Ansätze

Prävention: Aufklärung und Sensibilisierung

- Sensibilisierung aller relevanter Zielgruppen
 - Jugendliche
 - Eltern/Erziehende sowie Lehrkräfte
- Einordnung des Phänomens: Entstehung, Verbreitung, Folgen, Handlungsoptionen
- Differenzierung
 - Unterschiedliche Risikolagen
 - Unterschiedliche "Rollen" von Beteiligten

Medienpädagogische Ansätze

Prävention: Aufklärung und Sensibilisierung

- Medienbildung
 - Zielgruppengerechte Aufklärungskampagnen
 - In Schule und Unterricht, außerschulische Jugendarbeit
 - In der Elternaufklärung
 - Durch Peer-to-Peer Aufklärungsangebote













Medienpädagogische Ansätze

Intervention: Vorgehen bei akuten Fällen von Cybermobbing

- Handlungsoptionen f
 ür Betroffene
 - Konkrete Hilfetipps
 - Direkt auf Plattformen/Diensten (Melden, Blockieren)
- Beratung und Unterstützung von außen
 - Peer-to-Peer Beratung
 - Beratung für Eltern/Erziehende sowie Lehrende
 - Systemisches Konfliktmanagement
 - Akute Notfälle
 - Rechtliche Beratung und Polizei







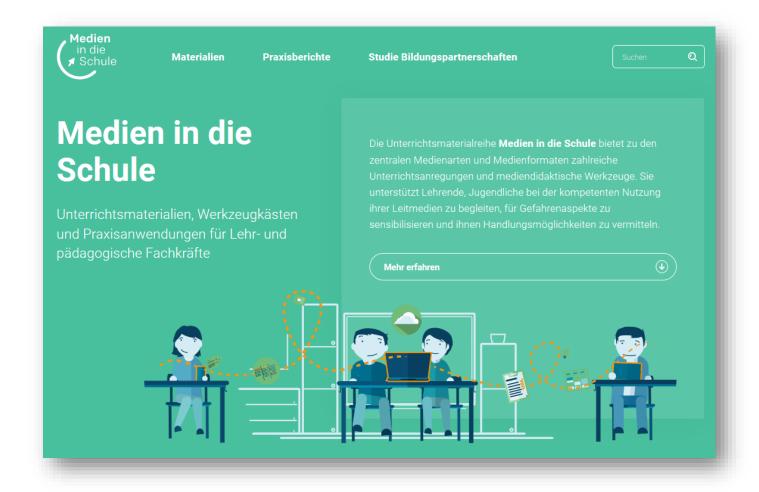


NummergegenKummer

Medien in die Schule

www.medien-in-die-schule.de





Gemeinschaftsprojekt von

FSM

Google Zukunftswerkstatt

In Kooperation mit



Medien in die Schule – Materialien für den Unterricht



Unterrichtseinheit "Jugendliche online"







Kostenfreie Unterrichtsmaterialien für Sek. I und II Freie Lizenzen und offene Dokumente, OER

www.medien-in-die-schule.de

FSM

Materialien von klicksafe





www.klicksafe.de



Was tun bei Cyber-Mobbing? – Plakat in einfacher Sprache

Download (PDF, 1.007 KB)

Was tun bei (Cyber) Mobbing?



Videos und digitale Lernmodule rund um Cybermobbing und digitale Gewalt

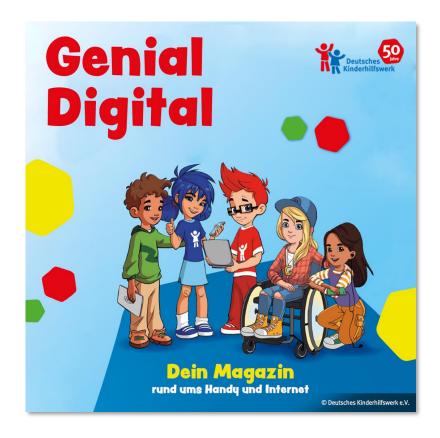
Initiative "WAKE UP!" gemeinsam mit der FSM



FSM

Genial Digital: Aufklärung für (Grundschul-)Kinder

Deutsches Kinderhilfswerk gemeinsam mit fragFINN und der FSM





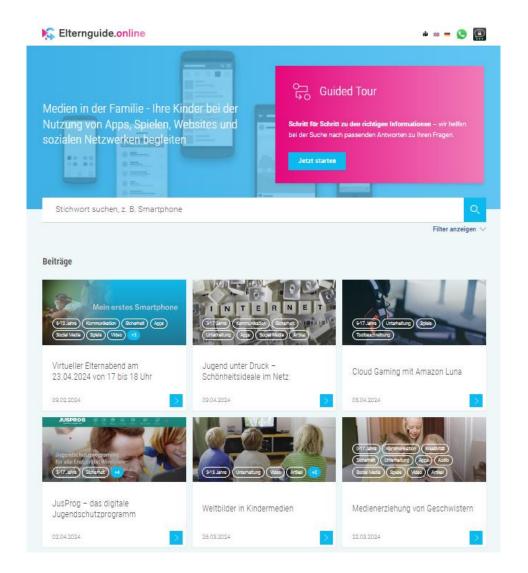
Genial Digital Kommunizieren

- ✓ Online auf kindersache.de
- ✓ Als Printmagazin

FSM www.fsm.de

Elternguide.online

www.elternguide.online



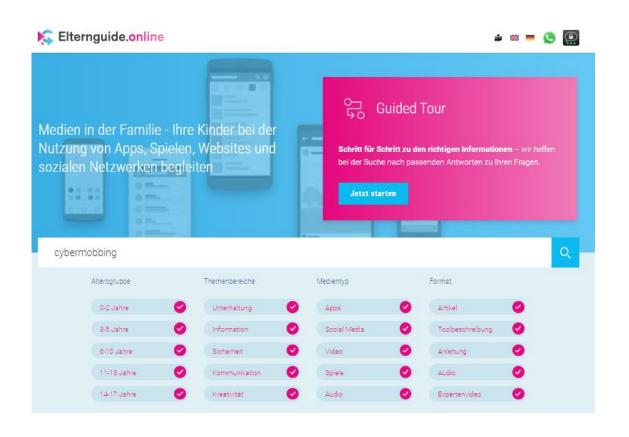
- Für Eltern mit Kindern zwischen 0 und 17 Jahren
- ~ 500 veröffentlichte Beiträge insgesamt (Artikel, Toolbeschreibungen, Audiobeiträge, Videos)

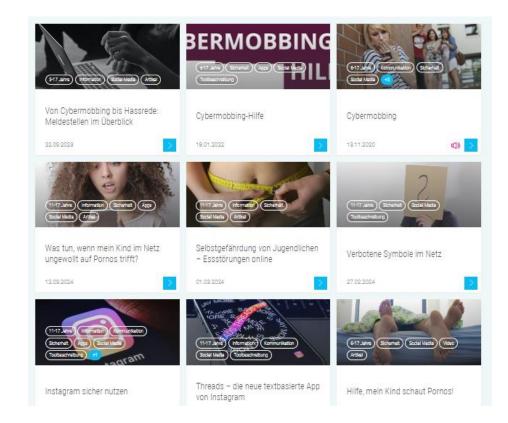




Elternguide.online

Beratung und Unterstützung für Eltern und Erziehende





Zeit für Ihre Fragen!





Weitere Fragen? Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen! Wo Sie uns finden: Ebene +1 | Stand 18





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kerstin Hagedorn

Nummer gegen Kummer e.V. nummergegenkummer.de <u>info@nummergegenkummer.de</u>



/ngk.dachverband



/nummer-gegen-kummer-e-v



/nummergegenkummer_e.V.

Lidia de Reese

FSM e.V.

www.fsm.de dereese@fsm.de



/fsm.de



/FSM



/FSM_de



